



MUTBRIEF DER WOCHE



Aus dem Sonntagsevangelium

“Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht..” (Mt 1,20)

Sehnsucht Almut Haneberg

auf die leisen botschaften
aufmerksam werden

gewalt gegen mich und andere
beenden
mich und dich
nicht übergehen

zarte gefühle
zulassen und ausdrücken
Verletzungen zeigen können
hoffend auf heilung

würde wahrnehmen
mich und dich annehmen

lassen was es ist

nichts rechtfertigen
nichts erklären müssen

trauer und wut nicht länger
verstecken

aufhören zu bewerten
und kontrolle
gegen Zuneigung tauschen

allen eigenarten raum geben
mich ganz geliebt wissen

so wie ich bin
in der begegnung
mit dem geheimnisvollen gott
dem ohnmächtig liebenden kind
für alle Sehnsucht

ein zuhause finden

Liebe Leserinnen und Leser unseres
Mutbriefs,

was macht Josef, den Vater Jesu, für uns zum Vorbild? Für viele ist er eine Randfigur der Bibel, die aber einen Hinweis gibt: Nehmt die Unauffälligen, die Menschen am Rand wahr. Übersieht sie nicht!

Josef wird zur Identitätsfigur für Menschen, die von sich selbst wissen, dass sie kein Star sind und sich dennoch um ein gerechtes, gutes Leben bemühen. Man kann das klein, durchschnittlich und unspektakulär finden. Gleichzeitig ist es beeindruckend, weil da ein Mann einen Weg zur Heiligkeit geht, der ihn nicht von anderen Menschen abhebt. Dieser Weg ist wenig heldenhaft und beginnt mit dem Zweifel. Josef überlegt bekanntlich, Maria in aller Stille zu verlassen. Es braucht einen Engel Gottes, der ihn davon abhält. Josef steht für Zweifel und schwer errungenen Glauben, die kein Widerspruch sind. Am Beispiel Josefs sehen wir, dass erst der Zweifel wohl die tiefste Glaubenserfahrung bewirkt.

Josef wird biblisch als „gerecht“ beschrieben. Nach dem Traum tat er, was der Engel ihm befohlen hat. Er ist ein „Macher“, biblische Gerechtigkeit findet ihren Ausdruck im Handeln. Er hört auf Gott und handelt danach.

Wir wünschen eine segensreiche Woche!

(Diese Gedanken sind inspiriert von Wolfgang Beck, Pfarrer und Pastoraltheologe in Hannover)



TERMINVORSCHAU

Unterbrechungen

Jeden Donnerstag im Advent laden wir (vom Pastoralteam) um 10:00 Uhr zu einer adventlich-besinnlichen Unterbrechung des Alltags in die Kapelle ein.

Stille Auszeiten

Jeden Dienstag im Advent von 13:00-13:20 Uhr lädt Friederike Hofer von der Volksschule zu einer stillen Auszeit in den Meditationsraum (3. Stock) ein.

Der weite Weg nach Betlehem

Weihnachtsaufführung der Theatergruppe des Bischöflichen Gymnasiums, am 20. und 21. Dezember um 18 Uhr im Festsaal!

MultiLog mit Nora Tödtling-Musenbichler

25. Jänner 2023, um 18.30 Uhr

Symposium Augustinus

21.-22. April 2023



“Eine andere Welt ist möglich. Wenn Gott bei uns ist, ist auch niemand gegen uns.”

Pedro Ricardo Barreto Jimeno (Kardinalerzbischof im peruanischen Huancayo und Jesuit), über die soziale und ökologische Frage



Campus-Pastoralteam
Augustinum
Lange Gasse 2, 8010 Graz
dalibor.milas@augustinum.at



Für den Inhalt verantwortlich:
Dalibor Milas, Sr. Gertraud J. Harb
und Markus Mochoritsch



Wenn Engel in unser Leben kommen

Wenn Engel teilhaben an der Welt Gottes, dann gilt wohl eher der Satz, den Richard Rohr, ein Franziskaner aus den Vereinigten Staaten, einmal gesagt hat: “Gott ist nicht nett, Gott ist kein Onkel - Gott ist ein Erdbeben.” Und so mag auch Rainer Maria Rilke recht haben, wenn er schreibt: “Jeder Engel ist schrecklich.” Es wird schon seinen Grund haben, dass Engel sehr oft bei ihrem Erscheinen den Menschen erst einmal die Zusage geben müssen: “Fürchte dich nicht!” Wenn Engel in unser Leben kommen, dann heißt es eigentlich, dass Gott selbst in unser Leben eingreift. Und das ist nicht immer nett und nicht immer zum Lächeln.

Aber wenn Gott in unser Leben eingreift, dann tut er es zu unserem Besten. Ja, die Botschaften Gottes, die die Engel manchmal übermitteln, sind nicht immer “leichte Kost”. Ein Bekannter von mir betet immer wieder einmal: “Großer Gott, lieb doch bitte nicht schon wieder mich, sondern lieb zur Abwechslung mal jemand anderen! Es ist immer so anstrengend, von dir geliebt zu werden!”

Aus: Andrea Schwarz, *Gib dem Engel eine Chance. Gedanken und Geschichten zu Weihnachten.* Herder Verlag, Freiburg Basel Wien 2013.